



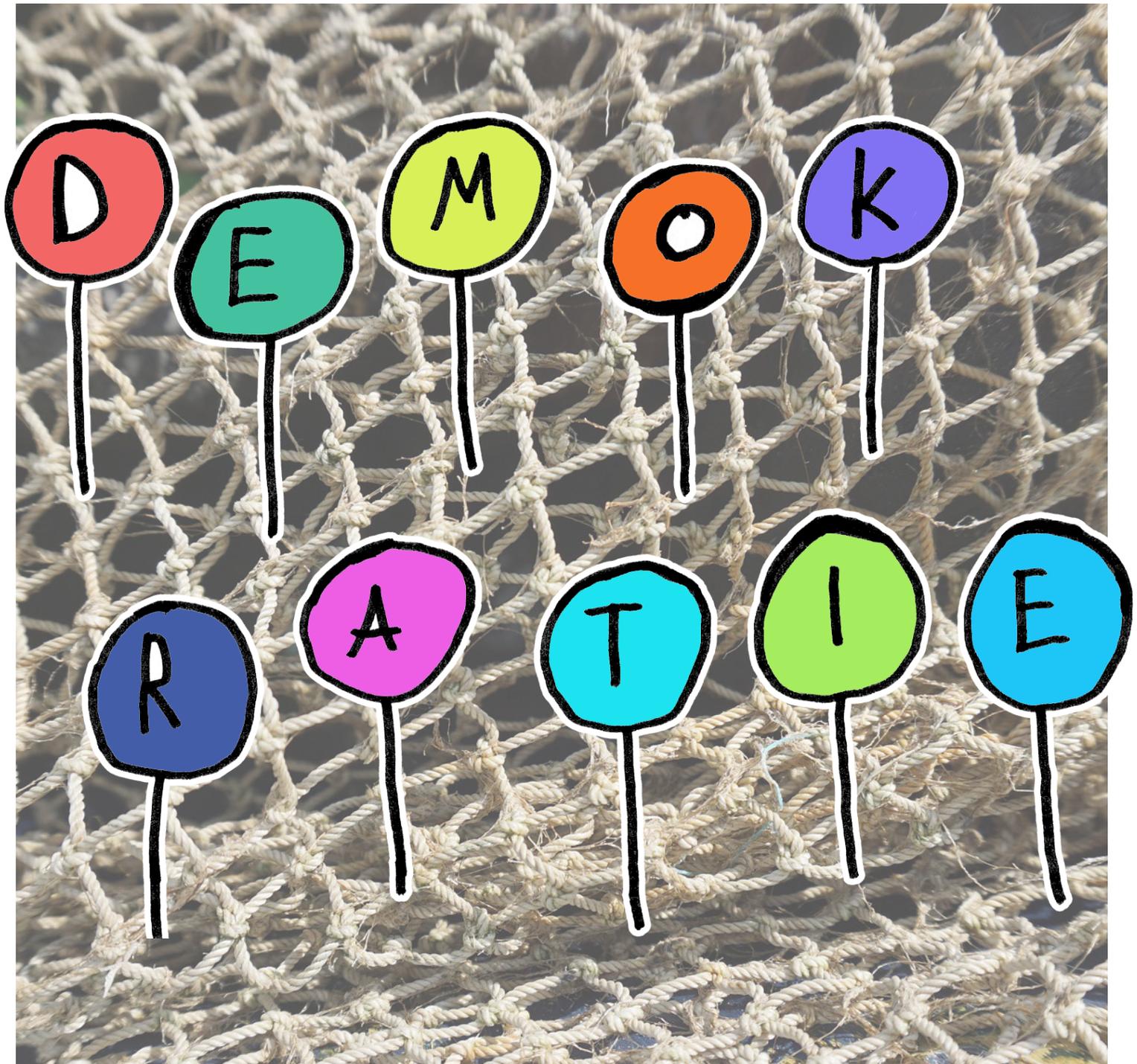
Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2413

Montag, 5. Mai 2025



Demokratie im Netz

Auf den Spuren der Demokratie im Internet

Neue Medien und Demokratie

Ahmed (11), Manuel (11), Luis (11), Ilayda (10),
Runa (10), Sophie (11) und Safia (11)



Was haben Neue Medien mit Demokratie zu tun?

Demokratie

Demokratie bedeutet auf Deutsch „Herrschaft des Volkes“. Debatten, Abstimmungen und Wahlen sind Teil einer Demokratie. Das heißt, dass wir unsere Meinung zeigen, zum Beispiel, indem wir zur Wahl gehen.

Meinungsfreiheit

Die Meinungsfreiheit ist in der Verfassung geregelt. Sie bedeutet nicht, dass man alles sagen darf, was man will und wo man will, denn es gibt Einschränkungen, nämlich dann, wenn die Rechte Anderer geschützt werden müssen. Damit

ich mir eine Meinung bilden kann, muss ich mir anschauen, was die Politiker:innen sagen und welche Informationen es gibt.



Kontrolle der Regierung

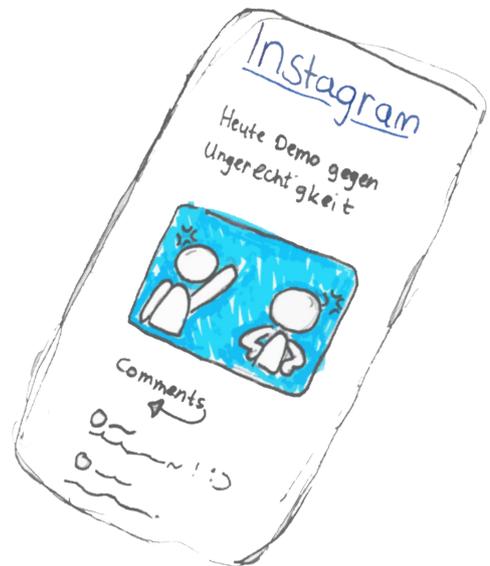
In einer Demokratie hat vorrangig das Parlament die Aufgabe, die Regierung zu kontrollieren. Das macht besonders die Opposition. Aber auch die Medien klären Missstände auf und informieren uns über Fehlverhalten der gewählten Vertreter:innen, damit wir wissen, ob wir sie wieder wählen sollen.



Der Politiker hat Steuergelder für seine privaten Interessen genutzt. Na, den wähle ich nicht mehr.

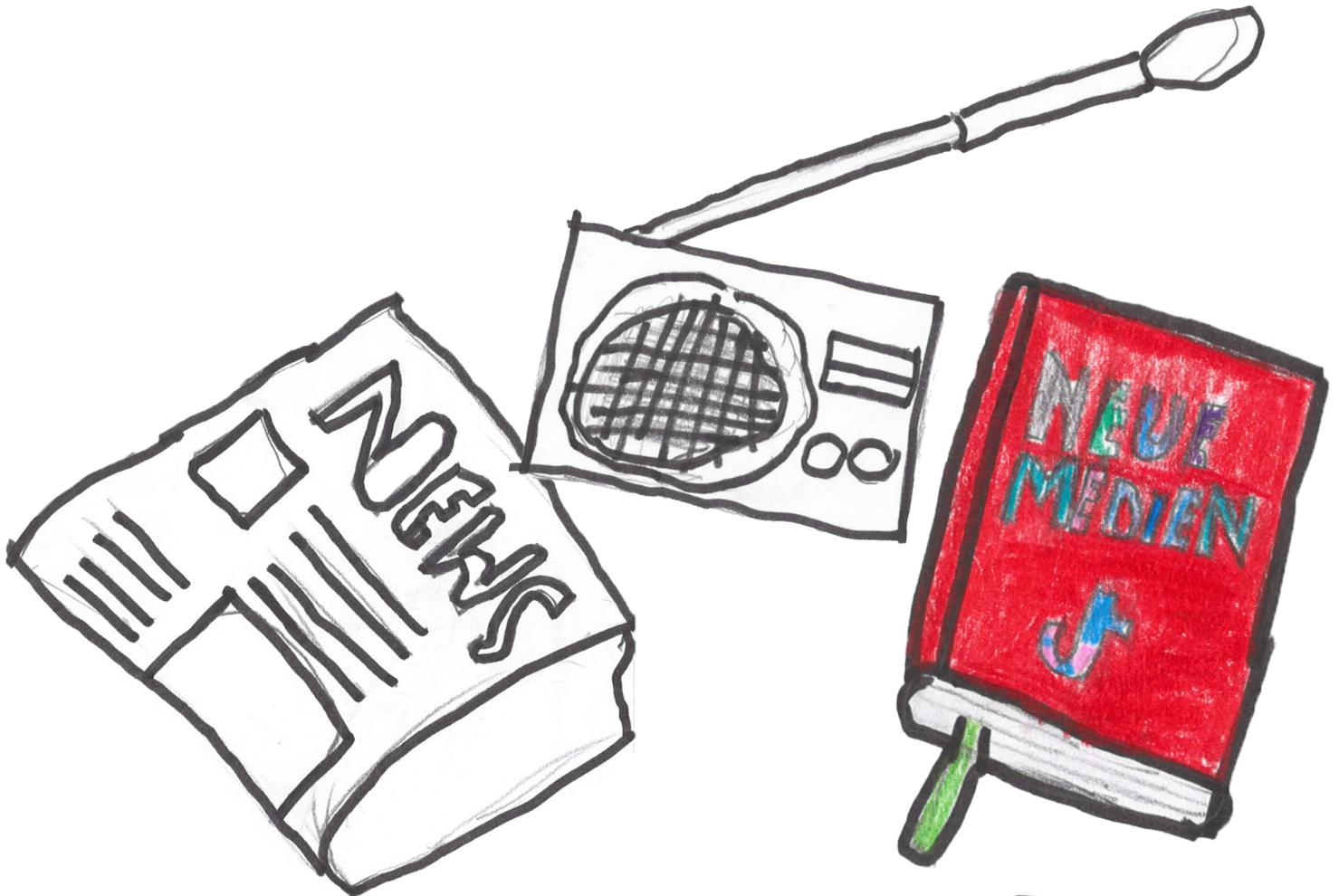
Information

Die Medien informieren über das, was passiert. So wissen die Bürgerinnen und Bürger, wen sie wählen können und warum. Die Medien erfüllen eine Informationspflicht, eine Meinungsbildungsfunktion und eine Kontrollfunktion. Sie berichten darüber, wer was macht – das ist wichtig zu wissen, damit man erkennen kann, wer die eigene Meinung vertritt.



Neue Medien

Koko (11), Jonas (10), Henning (11), David (11), Saphira (11) und Mario (11)



Was sind Medien überhaupt? Was geben die uns?

Was ist alt?

„Alte“ Medien sind Medien, die es bereits seit Jahrzehnten gibt und die noch immer genutzt werden. Selbst die ersten Höhlenmalereien waren schon eine Form von Medien, weil sie Informationen vermittelten.

Was ist „neu“?

Neue Medien sind digitale Medien, die wir über Plattformen wie YouTube, Google, TikTok und viele andere auf elektronischen Geräten nutzen. Sie liefern uns ebenfalls Informationen – allerdings in rasanter Geschwindigkeit.



Vorteile der Neuen Medien:

Nachrichten, Neuigkeiten und andere Informationen erreichen uns über Neue Medien viel schneller als über die „klassischen“ Medien. Außerdem kann man Inhalte sofort kommentieren. Im Vergleich zu „alten“ Medien lassen sich Videos und Fotos direkt liken und posten.

Nachteile der Neuen Medien und Vorteile der „alten“ (klassischen) Medien:

Durch die Vielzahl an Informationen kann man von Neuen Medien schnell überfordert werden. „Alte“ Medien kann man zwar nicht sofort kommentieren, aber sie bieten mehr Raum zur

eigenen Entfaltung und sind zudem gesünder für Augen und Gehirn. Neue Medien können süchtig machen.

Wenn man „klassische“ Medien nutzt, nimmt man oft mehr von den Inhalten mit. Es gibt keinen Algorithmus – das bedeutet, uns werden nicht nur Inhalte gezeigt, die auf unserem bisherigen Verhalten basieren. Unserer Meinung nach hat man bei „alten“ Medien mehr Freiheit in der Auswahl.

Bei Neuen Medien muss man zudem viel genauer darauf achten, ob die Informationen wirklich echt sind.







Wie Medien unser Leben beeinflussen

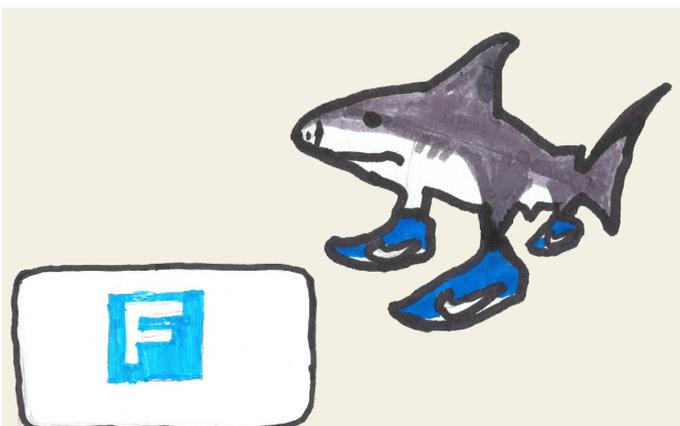
Sviat (10), Marius (11), Rebekka (10), Dokyung (12), Andreas (11) und Luis (11)

Wie beeinflussen uns Medien eigentlich? Es gibt Gefahren und auch Vorteile, und Hilfen.

In Neuen Medien sehen wir viel. Wir brauchen sie, um Neuigkeiten zu übermitteln und uns zu unterhalten. Damit man weiß, was gerade im Trend ist. Viele nutzen sie auch für Spaß und Business (Geld verdienen). Was wir dort sehen, beeinflusst uns und auch das, was wir denken. Das kann gut aber auch schlecht sein. Gut ist zum Beispiel: Life Hacks, Tricks, Hilfsmittel, ... Schlecht ist zum Beispiel: Rassistische Witze, politische Manipulation (z. B. durch Fake News) oder Inhalte, die Kinder nicht sehen sollten. Manche Challenges sind sehr gefährlich. Wenn man sie nachmacht, sind sie sogar lebensgefährlich. Weil manche sind mit Filmschnitt manipuliert und gar nicht echt! Man sollte gut nachdenken, wenn man so was sieht.

Das ist uns wichtig:

- ◆ Auf Altersbeschränkung von Serien, Filmen und Computerspielen achten (Jugendschutz)
- ◆ ... dass jede:r weiß, dass zu viel Medienkonsum schlecht sein kann, weil man süchtig werden kann. Man verliert vielleicht seine Persönlichkeit, oder entwickelt sich nicht gut.
- ◆ Viele Sachen, die man im Internet sieht, sind nicht so harmlos. Viele Sachen sind auch gefährlich, manchmal sogar lebensgefährlich (Challenges).
- ◆ Wir finden es nicht so gut, zu viel am Handy zu sein, weil das beeinflusst unser Gehirn!



Einige Beispiele für Medienkonsum

Was bewirkt Medienkonsum?

Medien beeinflussen uns, negativ und positiv. Einige Beispiele findet man hier!

Beginne gleich mit dem Bild rechts.



Wir konsumieren viele Medien.



Das was im Trend ist, machen wir auch!



Medien beeinflussen uns und wie wir uns fühlen. Zum Beispiel: Aufregt! Happy!



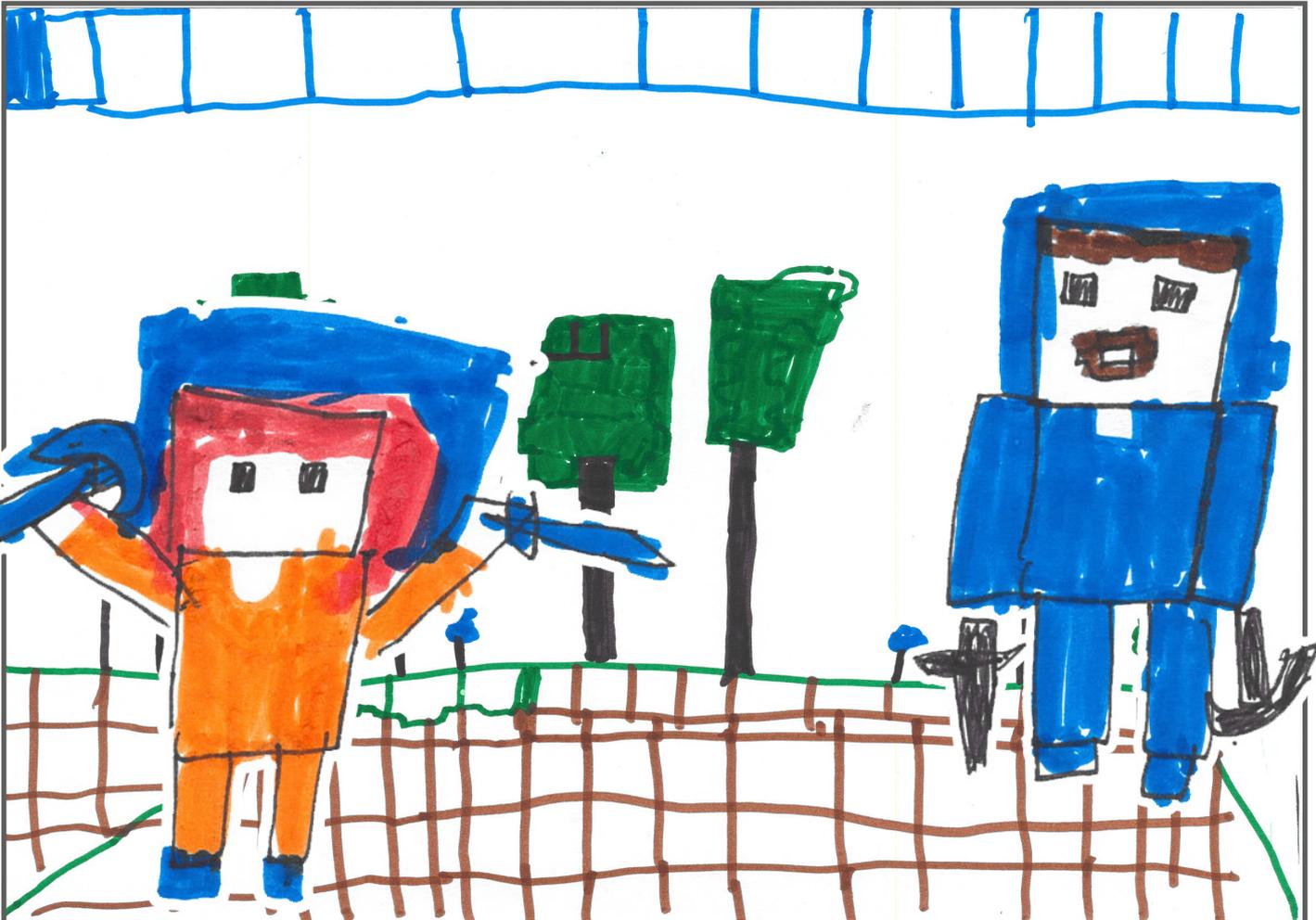
Manchmal wird man ausgeschlossen, weil man nicht am neuesten Stand ist. Es ist gemein und rücksichtslos, wenn man andere benachteiligt – egal warum!



Jede:r kann eine eigene Meinung haben und ein eigenes Empfinden haben. Es wäre langweilig, wenn alle nur auf rosa Pullis und grüne Hosen stehen würden!

Online zocken, aber richtig!

Lisa (11), Dominik (10), Ryoma (11),
Christian (11), Michael (10) und Johanna (10)



Worauf müssen wir auf Online-Plattformen achten:

Robin ist 12 Jahre alt und spielt unheimlich gern Minecraft, aber nicht gerne alleine sondern mit anderen. Das heißt, Robin zockt oft online, über einen Server. Dort trifft man auch fremde Leute. Aber weil alle gerne spielen, baut sich oft schnell Vertrauen auf. Eines Tages trifft Robin beim Spielen einen Spieler mit dem Namen Luna701. Sie verstehen sich gut und haben eine gute Zeit, aber nach einer Zeit ist etwas selt-

sam. Luna701 fragt Robin, ob Robin ihr einen Boost kaufen und ihn ihr schicken könnte, denn sie braucht es dringend. Danach fragt sie Robin, ob sie sich am Samstag um 17 Uhr treffen wollen und zwar in echt. Weil Robin keine Ahnung hat, was da alles passieren kann, aber Luna701 sympathisch wirkt, stimmt Robin dem Treffen zu. Als sie sich um 17 Uhr treffen, wundert sich Robin, denn Luna701 ist kein Kind, sondern ein

Erwachsener. Robin ist erschrocken, dreht sich sofort um und geht nach Hause.

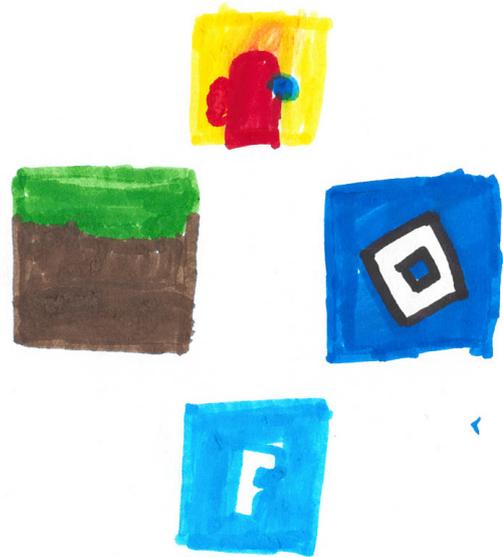
Das ist eine erfundene Geschichte, aber so etwas kann wirklich passieren.

Und es kann noch anderes passieren auf Online-Plattformen. Zum Beispiel können Menschen in Chats beleidigt oder gemobbt werden. Wenn man so etwas beobachtet oder davon selbst betroffen ist, kann man das bei den Plattformen melden. Die Plattformen haben dann die Pflicht, sich das anzuschauen und zu entscheiden, ob die Person dann vielleicht sogar gebannt wird. Manchmal wollen Menschen Sachen (z. B. Geld oder Fotos) bekommen, oder auf andere Weise betrügen.



Damit so etwas nicht passiert, kann man Maßnahmen ergreifen, die die eigene Person schützen, z. B.

- ◆ Keine persönlichen Daten wie z.B. den Wohnort, die Telefonnummer, das Geburtsdatum, ... preisgeben
- ◆ Keine Treffen mit fremden Personen ausmachen.



- ◆ Sich auf nichts einlassen, z. B. kein Geld „verleihen“
- ◆ Usernamen ausdenken, die auf nichts Persönliches wie z. B. das Geschlecht hinweisen
- ◆ Keine peinlichen Daten oder Bilder von sich selbst veröffentlichen

Das gilt nicht nur fürs Spielen auf Online-Plattformen, sondern auch für andere Plattformen wie TikTok oder Instagram, also Social Media. Wenn man das bedenkt, kann man sich entspannt auf andere Leute einlassen und einem spannenden Spiel steht nichts im Weg.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Neue Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

1B, AHS des VOSÖ Bildungscampus Flora Fries,
Friesgasse 4, 1150 Wien